

Wie wir im MTS-Bereich Ziesar die sozialistische Umgestaltung organisieren

Ausgehend von den Hinweisen des 33. Plenums und der II. Zentralen MTS-Konferenz haben die Parteiorganisationen im MTS-Bereich Ziesar kritisch unsere bisherige Arbeit eingeschätzt und Maßnahmen eingeleitet, um den sozialistischen Sektor zu erweitern und zu festigen. Dabei haben wir einige neue Arbeitsmethoden angewandt und gute Erfolge damit erzielt, die ich hiermit im „Neuen Weg“ zur Diskussion stellen möchte. Als Hauptaufgabe betrachten wir dabei die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins aller Werktätigen auf dem Lande, insbesondere der Mitarbeiter der MTS als die Vertreter der Arbeiterklasse auf dem Lande. Unterstützung erhalten wir durch die seit Januar in unserem MTS-Bereich von der Kreisleitung Brandenburg-Land eingesetzten zehn Brigaden. Sie bestehen in der Regel aus sechs Genossen bzw. Kollegen aus dem Apparat der Kreisleitung, dem Rat des Kreises, dem Rat der Stadt Brandenburg und aus einigen Großbetrieben. Weiterhin gehören zu jeder Brigade solche Genossen und Kollegen der MTS, die die örtlichen Verhältnisse gut kennen. Brigadeleiter sind jeweils Instruktoren bzw. leitende Genossen vom Staatsapparat.

In der täglichen Arbeit mit den werktätigen Einzelbauern müssen wir immer wieder feststellen, daß der überwiegende Teil die Überlegenheit der LPG anerkennt und weiß, daß auch in der Landwirtschaft der Weg zum Sozialismus führt. Was sie noch daran hindert, Genossenschaftsbauern zu werden, das sind viele Unklarheiten und Zweifel an der Perspektive überhaupt. Hinzu kommt ihr Kleben am Alten, am privaten Wirtschaften nach Urväterart.

Diese Feststellung veranlaßte uns, die Überzeugungsarbeit unter den werktätigen Einzelbauern zu verstärken. Neben den persönlichen Gesprächen der in den Dörfern eingesetzten Brigaden gibt die MTS Flugblätter heraus, in denen durch

die Gegenüberstellung der Pro-Kopf- und Flächenproduktion der besten einzelbäuerlichen Betriebe und die der LPG die Überlegenheit der sozialistischen Großbetriebe überzeugend nachgewiesen wird. Gegnerische Argumente werden in den Flugblättern sofort widerlegt und die werktätigen Einzelbauern direkt von den Traktoristen ihrer Brigade angesprochen. Eine weitere Methode ist der Besuch von Interessentenversammlungen durch gute Genossenschaftsbauern, die als werktätige Einzelbauern vor kurzer Zeit in die LPG eintraten, und schließlich Besuche in LPG sowie Erfahrungsaustausche zwischen LPG und werktätigen Einzelbauern, verbunden mit Betriebsbesichtigungen in guten LPG. All diese aufgeführten Methoden wurden bisher bei uns mit Erfolg angewandt.

Wie beteiligt sich die BPO der MTS und jeder Genosse bei der Lösung dieser Aufgaben? Ausgangspunkt für die Verbesserung der Arbeit war die Parteiaktivtagung im MTS-Bereich, von der alle Parteiorganisationen ihre Aufgaben bei der sozialistischen Umgestaltung und der Verbesserung der Parteiarbeit erhielten. Auf dieser Aktivtagung gab es kritische Auseinandersetzungen mit Genossen Parteisekretären, Bürgermeistern und Funktionären der MTS. Sie wurden geführt mit dem Ziel, die Mängel in der Arbeit zu überwinden. Charakteristisch war, daß z. B. die Parteigruppenorganisatoren der MTS-Brigade den Parteisekretär einer Ortsparteiorganisation fragten, wann er in die LPG eintreten will, oder einen Bürgermeister, wie er sich die sozialistische Entwicklung seiner Gemeinde vorstellt; oder die Genossen aus den Dörfern fragten die Genossen der MTS, wie sie ihre Arbeit verbessern wollen, um das Vertrauen der werktätigen Bauern zu stärken usw. Solche Parteiaktivtagungen werden jetzt alle zwei Monate durchgeführt. Auf ihnen wird die bisher geleistete Arbeit